

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich 1 Mt., ins Haus ge-
bracht vom Boten 1,10 Mt., von der
Post 1,24 Mt.

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite W. Schürmann-Kernberg, 2. und 3. Seite S. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Ernst Roeller, Kernberg.

Nr. 140.

Kernberg, Donnerstag den 27. November.

1902.

lokales und Provinzielles.

Kernberg, den 26. November.

Bürgerverein. In seiner gestern abend stattgefundenen Sitzung nahm der Verein nach Erledigung des Referats über die letzte Stadtverordneten-Sitzung den Jahresbericht entgegen. Aus der Rechnung ging hervor, daß das Bürgerfest für 169 Mitglieder 223,50 Mt. kostete und 338 Glas Bier getrunken wurden. Der Kassaabstand hat sich nun um die Hälfte, auf 34,87 Mt. vermindert. Bei der Vorstandswahl wurde an Stelle des Herrn Tischlermeister Hermann Herr Friedrich Schulte gewählt und demselben bei der Konstituierung des Vorstandes das Vizepräsidentenamt zugeteilt. Unter Berücksichtigung wurde eine auf den nächsten bezügliche Frage von Herrn Schmidt angeregt, gegen deren endliche ladungsmäßige Erledigung sich aber der Betreffende wieder wie gewöhnlich energisch sträubte. Aufgenommen in den Verein wurde Herr Maurer Verhob.

Der Rabatt Spar-Verein Kernberg löst, wie aus dem Anzeigenteile dieser Nummer ersichtlich, die in diesem Jahre veranlagten Rabatt-Warten in den Tagen vom 1. bis inf. 17. Dezember, ausgenommen am Markttag (13. Dezember) und in die Zeit fallenden Sonntagen, im nächsten Jahre ein. Die hiesigen Einwohner müssen ihre Warten in der ersten Woche einlösen, und findet, wie uns mitgeteilt wird, die Einlösung der bis zu den Weihnachtsferien Termin nicht verfallenen Warten erst im nächsten Jahre statt.

Umlauf des Postwertzeichens. Der Staatssekretär des Reichspostamts erläßt folgende Bekanntmachung: Die Frist für den Umlauf der im Reichspostgebiet und in Württemberg bis Ende März dieses Jahres gültigen Postwertzeichen gegen solche mit der Aufsicht „Deutsches Reich“ läuft noch bis Ende Dezember 1902. Bis dahin kann der Umlauf bei allen Reichspostanstalten, sowie bei den Landespostämtern bewirkt werden. Von 1. Januar 1903 ab werden Anträge auf Umlauf aller Postwertzeichen nicht mehr berücksichtigt. So weit noch Sendungen mit alten Postwertzeichen vorkommen, werden sie von den Postanstalten bis zum Ablauf der Umlauffrist nicht in der Beförderung aufgegeben und auch nicht mit Nachlage belegt. Die nach Ablauf der Frist etwa noch verwendeten alten Postwertzeichen werden von den Postanstalten als unzulässig behandelt.

Wittenberg. Folgende Zufahrt, die geeignet sein dürfte, Aufsehen zu erregen, geht dem „Welt Bl.“ zu, wird von dieser Zeitung aber vorichtigsgewiese unter „Eingelangt“ veröffentlicht: Auf der geologischen Karte Mitteldeutschlands läßt sich unsicher nachweisen, daß der Höhenzug von Kneinen über Braunschweig, Zerbst, Wittenberg, Wülzig bis Baruth in seiner Vertiefungen vielfach Erdölstellen bituminöser Art enthält, die unbedingt auf Petroleum in der Tiefe schließen lassen. Tümpel, kleine stehende Gewässer in der bezeichneten Linie zeigen weiter übergehend durch die Wägennehmung der Fluoreszenz, das Vorhandensein von Erdöl. Unternehmende Männer sind hier zusammengetreten, um die Mutung auszubuten. Zwischen Cuper und Alsdorf (etwa 6 Kilometer nordöstlich von Wittenberg) soll das erste Bohrloch eingetrieben werden; von den Beteiligten ist der Ort vor einigen Tagen gesichert und befristet worden. Ein Banthaus scheint an die Spitze des Unternehmens getreten zu sein. — Ein weiteres Meteor konnte man in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr bei sternklarem Himmel in östlicher Richtung beobachten. Dasselbe entwickelte durch einen mehrere Meter langen Schweif eine lösselartige Helligkeit und verwich dann nach einigen Minuten. — Der Verfahrer der Seb. Gedächtnis-Brauerei wurde am Sonnabend abend bei den Holzdorfer Fischen von 3 Kerlen überfallen und zwei derselbe bei der sich entwickelnden Schlägerei eine tief blutende Wunde am Kopf davon. Bei der Annäherung eines anderen Geistesrigen ergreifen die Strödlige die

Flucht. — Schloßstraße 4 spielten einige junge Leute am Sonntag nachmittag mit einem geliebten Terzerl. Wüßlich entließ sich die Waffe und die Kugel traf den Tischlergesellen Karl Zips in die rechte Brustseite. Das Geschoß konnte bisher nicht entfernt werden.

Wittenberg. Als Reichstagskandidat für den hiesigen Wahlkreis wurde seitens der Sozialdemokraten der Maurer Wilhelm Frisch-Berlin aufgestellt.

Frisch (Eise). [Wunderliche Schreibweise]. Man liest auf unserem Friedhofe auf einem von einer Leipziger Firma gelieferten Grabmal folgende in allermeistert Orthographie gehaltene Aufschrift:

Ich muß wüsten
so lang es Tag ist
es kommt die
Nacht da nie-
mann wüsten kann.

Gräfenhainichen, 24. Nov. In der vergangenen Nacht wurde von ruchlosen Händen die Telefonleitung zwischen Schöna und Gräfenhainichen zerstört. Ein Leitungspfad wurde vollständig umgehacht und die Leitung demoliert. Hoffentlich gelingt es, die Täter zu ermitteln.

Herzberg. Der Fiskuscher Kayser fing am vergangenen Freitag in der schwarzen Oster bei Grenitz einen Fischotter, welchen er lebend nach Hause brachte. Dieser Fischotter hatte einen ziemlich großen Wels verpeist.

Lützen. Der Gemeinderat des aus der bis-jährigen Herbstkanton im Hauptort Graditz betrag für 21 Pferde 38 860 Mt., jedoch sich der Durchschnittspreis für jedes Pferd auf 1860,50 Mt. stellt.

Gilenburg, 21. Nov. Gestern wurde in einer Fehde ohne auf Weiblicher für ein Retrat des Infanterie-Regiments Nr. 72 aufgefunden, der von seinem Truppendeute in voriger Woche befehrt war, demselben waren beide verstorben. Ein Sergeant brachte ihn gestern nach seiner Garnison wieder zurück.

Halle, 22. Nov. Der Landwirtschafliche Genossenschaftstag der Provinz Sachsen beschloß heute mittag die Erziehung eines Denkmals für den Landesökonomierat Wendel-Steinfels.

Hohentelchitz. Der Schahwirt hierfeldt, dessen neuer Saal am vergangenen Sonntag eingeweiht wurde, erhielt ein Strafmandat in Höhe von 3 Mt. weil in seiner Wirtschaft zur Feier der Einweihung von den Bauern das Kirchenlied „Lobe den Herren“ gelungen wurde.

Meißenburg. Im hiesigen Gotthardssteide erkrank ein Hühnerke Knaue, der sich mit mehreren Altersgenossen auf das noch nicht tragfähige Eis gewagt hatte. Die Leiche ist nach kurzen Suchen gefunden worden.

Weißenfels. Durch das Eis brachen zwei Kinder des Agenten G. Tümschel, welche sich auf der Saale befanden, unter den Füßen. Das älteste Kind von 12 Jahren wurde gerettet, der kleinere Bruder von 10 Jahren erkrankt und verstarb unter den Eisstücken.

Sachsenhütten, 20. Nov. [Ausstellung.] Am 30. November und 1. Dezember findet in unserer Stadt in den Räumen der „Goldenen Sonne“ die 11. Jungferntag-Anstellung statt. Diese wird veranstaltet von dem zu einem Verbande zusammengeschlossenen Vereinen Teufelitz, Witterfeld, Brehna und Scheideitz.

Reinholdt. Einen schrecklichen Tod fand am vorigen Freitag nachmittag der in der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Arbeiter Habelst bei Ansbung seines Dienstes auf dem Bahnhofe. Der sonst so vorlichtige, schon 37 Jahre in seinem gefährlichen Berufe thätige Mann verlor seine auf der anderen Seite des Zuges befindlichen Beine eine Delfanne zuzureichen, als der Zug plötzlich angehalten wurde. Er wurde von diesem erst 20 Schritte mitgeschleift, dabei grauenhaft verblutet und schließlich über den Berg gefahren. Der Tod trat sofort ein. Der erwachsene und zwei umringelte Kinder mit ihrer Mutter benehmen den Tod ihres Ernährers.

für Kernberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspaltze oder
deren Raum 10 Pf.

Als Beilage
erscheint das wöchentlich achteitige
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.
Eingelane Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Erfurt, 23. Nov. Ein Prinzipienfall von weitgehenden Interesse beschäftigte gestern das hiesige Schöffengericht. Dem Barbierherrn Hermann Schäfer in Erfurt war ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 10 Mt. zugegangen, weil er am 17. August, eines Sonntags, nach dem um 2 Uhr nachmittags erfolgten Lebensschluß in seinen Geschäftsräumen einen Herrn rasieret und somit sich der Uebertretung der Gewerbeordnung und der Verfügung des Regierungspräsidenten vom 20. März 1895 schuldig gemacht habe. Bei seinem Widerspruch führte der Barbierherr gestern an, daß dies Kaiserin lediglich in seinem Privatzimmer geschehen sei. Der Gerichtshof interpretierte die einschlägige Verfügung dahin, daß aus dem Wortlaut derselben hervorgehe, daß nur das Öffentliche der Barbier- und Friseurarbeiten Sonntag nach 2 Uhr nachmittags verboten ist. Man könne aus dieser Vorschrift nicht herauslesen, daß es auch verboten sei, im Privat-zimmer zu rasieren. Demgemäß wurde, unter Aufhebung des Strafbesehs, der Angeklagte freigesprochen.

Alten, 17. Nov. Ein neuer Eibschmuggel-prozess, welcher sich gegen Alener Einwohner richtete, wurde gestern vor der Wagedorger Strafkammer verhandelt. Die Angeklagten, Gütschlicher Ernst K. und seine vier Söhne, Wilhelm, August, Ernst und Friedrich die durch den bekannten Justizrat Munkel aus Berlin verteidigt wurden, betritten jede Schuld. Die Söhne bekannten sie hätten niemals Getreide, Kohlen, Zucker, oder andere Sachen von den ihnen anvertrauten Kaufmannungen verantruet und ihrem Vater zugeführt. Friedrich K. will absolut keine von seinen Vätern verantrueten Kohlen in das väterliche Geschäft geschafft haben. Es traten dann auch Zeugen auf, die selber von K. größere Posten von Zucker und Salzeter gekauft haben. Verurteilt wurde Ernst K. von wegen einfacher Scherei zu 9 Monaten Gefängnis, Wilhelm und August K. wegen Unterschlagung zu 7 Monaten bzw. 6 Monaten Gefängnis, Ernst K. von wegen Verhisse zur Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis, Friedrich K. wegen Verhisse zur Scherei zu 1 Monat Gefängnis.

Nöthen. Von einem entsetzlichen Unglücksfall wurde im benachbarten Eldorf die Familie des Arbeiters Mühlhagen betroffen. Zwei Kinder, ein sechsähriges und ein einjährig-altes Mädchen haben ihren Tod durch Ver-brennen gefunden. Während die Eltern ihrer Beschäftigung nachgingen, hat sich das älteste Mädchen an der Feuerung des Ofens zu schaffen gemacht, wobei seine Kleider Feuer fingen. In seiner Angst warf sich dann das Kind über das Bett seines jüngeren Schwesterchens, welches dadurch auch in Brand geriet und zu Grunde ging.

Greiz. In Schönwind sind durch Einsturz der Wand in einer Lehngruube zwei Arbeiter verunglückt und getötet worden; einer davon war verheiratet.

Auburg. Ein äußerst roher Scherz wurde von drei halbwüchsigen Burken im naßen Dorfe Gefangenschaft ausgeführt. Sie schleipen abends in später Stunde eine frisch gedörrte eiserne Lage mit den Zähnen nach oben vor die Thür des Wirtschaftshauses, so daß Vorübergehende stolpern mußten. Sodann klopfen sie an das Fenster der Gaststube. Infolgedessen traten einige Gäste heraus, von denen einer, der 15jährige Sohn des Storbachers Krauer, zu unglücklich in die Lage hineinstieß, daß er sich schwere Verletzungen zuzog, an welchen er gestorben ist. Die Thäter konnten zur Anzeige gebracht werden.

Auburg, 17. Nov. Eine niedliche Ordens-geschichte trug sich hier anläßlich der letzten Anwesenheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien zu. Bei der Abfahrt des Fürsten war auch der Gendarmen-Overnachtsmeister Wegmann zur Stelle, dessen Braut infolge der in der kleinen Weidenschaft speziell früher recht häufigen Fürstenbesuche schon eine so fastliche Ordensgeschichte zient, daß er bezüglich der Anzahl mit manchen Ministern wetterten konnte. Als

er nun vor dem zur Abfahrt einsteigenden Fürsten seine respektvolle Verbeugung gemacht, näherte sich ihm der Geheimsekretär des Fürsten, um ihn ein kleines Schächtelchen in die Hand gleiten zu lassen. Doch kaum hatte der nun Dekorierter den Oden flüchtig geprüft, als er ihm auch schon dem Sekretär mit den leise geflüsterten Worten, „den hab ich schon!“ zurückgab. „Hm, hm“, machte der Sekretär, nach das Kleind wieder an sich und stieg dem Fürsten in den Wagen nach. Wegmann hat nun aber einen Oden weniger, weil er ihn schon hatte.

Leipzig, 19. Nov. Die Stadtwortnehmerwahlen der dritten Klasse am gestrigen Dienstag verliefen unter ziemlich starker Beteiligung; 61%, der gesamten Wählerklasse haben ihr Wahlrecht ausgeübt. In sämtlichen vier Wahlbezirken sind die Kandidaten der Sozialdemokraten gewählt worden.

Dresden, 21. November. Ein blütiges Familien drama hat sich heute in dem Hause Rosenstraße 31 abgepielt. Der dort wohnhafte 53jährige frühere Restaurateur Fedner, ehemaliger Pächter des hiesigen Hotels „Stadt Paris“, feierte nach einer Streite auf seine 43 Jahre alte Ehefrau 4 Nevolberhochzeit ab. Die Frau wurde am Kopfe, am Halse und am Leibe schwer verletzt. Fedner richtete sodann die Schußwaffe gegen sich selbst und schloß sich in den Kof; hierauf versuchte er sich noch an der Thürflinte zu erhängen, wurde aber von herbeigekommen Nachbarn abgesehen und nach dem Krankenhaus gebracht. Hier verstarb er bald nach der Einlieferung. Auch die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt.

Gemnitz. Eine Mineralwasserquelle ist in dem Keller des dem Privatmann F. C. Scherf gehörigen Hauses entstanden. Die chemische Untersuchung ergab, daß dasselbe rein von gesundheitschädlichen Bakterien ist. Das Wasser entspringt der Erde aus bedeutender Tiefe in einem armfalten, 2 Meter hohen Strauß, der Luftstoß beträgt in der Minute 2 Kubikmeter. Der Besitzer hat die Quelle lassen lassen und will eine Brunnenhalle errichten.

Haar- und Landwirtschafstliches.

Im Petroleumlampen sämlich und leicht zu reinigen, reibe man Brenner und Glas-beden von innen und außen (anzug ohne Wasser) mit trockener Polstange und einem weichen Papier ab. Das Becken wird piegelklar und darf nur mit einem trockenen Tuch abgerieben werden, besonders Rückenlampen lassen sich auf diese Art schnell und sorgfältig säubern, da die Asche alles Petroleum aufzehrt. Nicht man zu der Arbeit ein Paar alte Handschuhe an, so bleiben die Hände ganz rein, weil das Pulver ohne Anwendung von Feuchtigkei geschieht. Auch ist diese Methode dem vielfach gebrauchlichen Auslösen mit Seife und Soda bei weitem vorzuziehen, da hierbei mit der Zeit die im Brenner und das Becken verbindende Aluauverklebung durch die scharfe Natronlauge gelöst wird.

Spinnengewebe auf frische Wunden zu legen, ist eine Unflut, welche leicht Wunderrötung hervorruft und schon manchen das Leben gekostet hat. Also Vorsicht!

Das Alter einer Gans erkennt man leicht, indem man deren Gurgel mit zwei Fingern drückt. Geht die Gurgel dem Zwiingerdruck nach, so ist die Gans jung; wiedersteht die Gurgel dem Druck, so ist die Gans alt. Mancher Handel um eine Gans würde länger sein, wenn dies allgemeiner bekannt wäre.

Weiteres.

Student (zu dem zum Zwecke der Pfändung eintretenden Gerichtsvolkshüter): „Bitte nehmen Sie Platz, denn das ist das Einzige, was Sie hier nehmen können.“

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm III. zur Teilnahme an den Beschlüssen in Breda eingetroffen.

* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

* Seit dem Inkrafttreten des neuen Verfassungsgesetzes...

* Der Reichstag hat am 22. d. M. die Beschlüsse über die Verhandlungen mit dem Kaiser...

* Obwohl von Schönburn aus die bezüglichen Berichte über das Verhalten des Kaisers ausgehen...

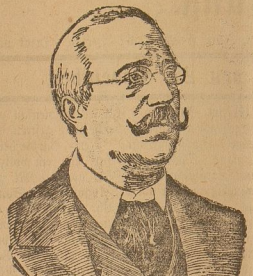
Turgold.

5) Roman von Anna Seiffers-Singer. Mein Schatz wird seit der Fahrt von wüsten Träumen gefüllt...

Bestand gerecht werdende Preisermäßigung und die seiner völligen Sicherung notwendigen nationalen Voraussetzungen bewilligt worden.

Frankreich.

* Delcassé hat den aus Toulon nach den maroccanischen Gewässern abgegangenen Kriegsschiffen Gegenstände...



Friedrich Alfred Krupp.

England.

* Das Schloss der Königin Victoria Osborne-House ist der englischen Nation geschenkt worden.

* Der geplante Besuch eines russischen Gesandten in London...

* Das den Buren-Delegierten Deffels, Hoffer und Wolmarans die Teilnahme...

Spanien.

* Die russische Donan-Dampfschiffahrt-Gesellschaft...

nehmen können und den Betrag, welcher der Gesellschaft eine Jahressubvention von 300 000 Rubel...

Balkanstaaten.

* Das neue Gesetz über die miltärische Wehrpflicht...

Amerika.

* Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Maßregeln...

* Die Revolution in Kolumbien...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag beschäftigte sich am 22. d. mit der Interpellation der Sozialdemokraten...

Am 24. d. wird die zweite Beratung des Budgetgesetzes...

Am 25. d. wird die dritte Beratung des Budgetgesetzes...

besten, was für ein Nutzen für das Reich aufzuzurechnen...

Am 26. d. wird die vierte Beratung des Budgetgesetzes...

Am 27. d. wird die fünfte Beratung des Budgetgesetzes...

Phosphorhändler.

Der Culturrat eines Gesetzes über Phosphorhändler...

Ich, Ulrich nicht so! Wir wollen nicht Sünde an Sünde häufen...

So wird du zu spät erkennen müssen, daß ein solches Vertrauen ins Blau hinein nicht...

„Wohlthätig doch!“ beharrte die alte Dame schweigend...

Wirkers? wiederholte er in Gedanken, „du rednest der kindliche, ehrenreiche Heinz denn nicht mit?“

Es war nun doch spät geworden, und als sie aus beiden Familien bestehende kleine Gesellschaft...

Unter dieser Steine betriebe ich und freite ich das Ohr der Professorin, Heinrich Winkler...

Von Nah und Fern.

Die Einweihung der Oberlausitzer Ruhmeshalle und des Kaiser-Friedrich-Museums zu Görlitz findet am 23. d. mittags 12 Uhr in Gegenwart des Kaisers statt.

Friedrich Alfred Krupp ist plötzlich am 22. d. nachmittags ausser durch ein Telegramm im Reichstage bekannt. Wolffs Vizepräsident befähigt sie mit dem Generelen, das der Tod nachmittags 3 Uhr in Folge eines sich 6 Uhr eingetretenen Gehirnschlages erfolgte.

„De Schmutz verbrannt!“ Während der Kaiserin im Nominen ein Kinderstube im Kinderheim statt. Am Vorjahre konnte nicht, wie sonst, die Kaiserin dem Festtage der kleinen Nominen bewohnen.

Von einer Predigtdarstellung wird aus Duisburg berichtet: Als Nechtmann im Rahmen an der Freitag-Abend-Feier, nahm er einen schweren Gegenstand, beim Betreten des Vordrums geriet er, am Boden liegend, seine Frau als Beute.

Der deutsche Vorkriegsbericht veröffentlicht folgenden Berichtsbereich pro 1. November 1901/02: Unsere Reineinnahmen einschließlich der bei uns eingelaufenen Sammlungen des Frauenhilfsbundes betragen rund 700 000 Mk., wovon auf unsere eigenen Sammlungen rund 640 000 Mk. fallen.

machte man Platz und bildete Spalten, zwischen dem nun auch noch andere Besucher des Konzertes hindurchspazierten.

Die Professorin wünschte möglichst entfernt vom Orchester zu sitzen, und es fand sich auch in der Nähe des Baues noch ein prächtiger Platz an einem großen, runden Tisch, der von ganz Selten den Räumern flankiert wurde.

„Ich habe mir ein bestimmtes Bestium an meiner Bekleidung“, sagte Sie, „habe Sie und möchte mit den Platz an der Laterne ausüben.“

„Niemand von uns wird gestatten, daß Sie in dem Zweifels Ihre schönen langen Augen verdecken, verdecktes Fräulein“, protestierte Heinrich, „leben Sie sich dort in den Schatten, ich bin, überlassen Sie mir den Platz an der Laterne.“

„Ich habe meine Handarbeit gleichfalls mitgebracht“, bemerkte Sie ruhig, „sieh, sieh, und logar die Frau Professor fordert ein Sträußchen an Tage, der Liebermann müßt du weichen, Wunderberg, ich annehme dich dort drüben die andere Laterne, es arbeitet sich gar zu hübsch beim Händchen.“

„Wie kann ich zu hausbaden sein?“ rief Ann, „Lante Gutes Arbeitstücke hinter ihrem Rücken verdecken, gibt es nicht genug zu bedienen?“

für Rücktransport deutscher Gefangener dem Auswärtigen Amt zur Verfügung gestellt. Die Anzahl für ihr Volk übergeben 200 000 Mk. Die Anzahl für ein Befand von rund 30 000 Mk. Alle Geld- und Natural-Sendungen sind durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes und des deutschen General-Konsulats in Kapstadt bedirrt und an Verkauflente, meist deutsche Barren, dirigiert.

Über einen Wundbruch und Selbstmord wird der Rhein-Beif. Bz. am Überfeld gemeldet: Ein reicher Herr, kann bis jetzt in Dortmund beschäftigt gewesener Brauer hatte zur Zeit seines Vaterschafts in Oberfeld die Schwester des Metzgermeisters Schneider

wiegen, ohne daß auch ein Fehler von 1/10 Milligramm unterliefe. Geht das Gewicht darüber hinaus, so wird dies durch ein automatisches Alarmsystem angezeigt. Die Waage der Bank von England, die 220 Meter hoch ist und über 3 Tannen wiegt, hat, wie berichtet wird, fast 16 000 Mark gelostet.

Sechs Jäger ertranken. Auf den Warden Der Reichsmann Lukas Meyer ist von einem Walle frage das Boot und sämtliche Anzügen ertranken.

Der Reichsmann Lukas Meyer ist von einem Walle frage das Boot und sämtliche Anzügen ertranken.

Krupps Villa „Hügel“ bei Essen.



fennen gelernt. Bis vor unsen unterrichten die beiden ein Verhältnis, das aber von dem jungen Mädchen abgebrochen wurde, weil es erfahren hatte, daß ihr Bräutigam schon verheiratet andere Verhältnisse gehabt habe.

Die feine Hand der Waise. Ein Mann von England hat man vor kurzem eine Waage von einer außerordentlichen Genauigkeit aufgestellt. Für konstruktive behauptet, daß es das feinste Instrument seiner Art wäre, das es jemals gegeben hat, und die Experimente, die man mit dieser Waage bei ihrer Übernahmung angestellt hat, können diesen Anspruch zu rechtigen.

brühen mit der genau Wähne! Macht er nicht den Eindruck eines Bösen? Ich weite, Fräulein Sie hat es ihm angetan! Aus seinen unerklärlichen Augen blüht ihr die feurigste Liebes-erleuchtung entgegen.“

Die Professorin hatte an Annis Worte nicht gedacht, Sie jedoch lugte verlohnen nach dem bezuglichen Tisch hinüber, und in seinen Gesichtern sah sie den Kopf auf die Arbeit, als sie dem auf ihr ruhenden Blick des ihm erscheinenden Herrn begegnete, welcher in einiger Entfernung ohne jede Begleitung an einem Tische lag.

„Was hochhalt Reimphierendes lag in jenem Augenpaar, habenen reichlich auch lobel lebendigen Blickes Entanden, daß das junge Mädchen sich lebendiger abwandte.“

Ann war hübscher und süßiger denn je zuvor, und auf Dr. Siemann saßen die Schelmen sie bene besonders abgehen zu haben; sie war mit den dunklen Reifend des ihm erscheinenden Herrn von Manntr nippie, so lächelte sie ihm zu. Es lag wie frohe Verheißung in ihrem Blick oder auch wie leises Zerkümen, wie

am Mittwoch hatte auf dem Kirchhofe von Szelles die amtliche Eröffnung der Gräber stattgefunden, in der der Herr Marsch beigestimmt worden war. Anwesend waren nur drei Mitglieder der Vorherrsche des Zivilhandbegräbnisses von Szelles und der Vorsteher des Friedhofes. Nach Annahme der Siegel wurde der Sarg in die Leichenkammer getragen und dort gestrichelt. Die Menge wartete, ob die Einbalsamierung standgehalten. Man stellte fest, daß der Körper vorzüglich erhalten war. Kein Jung, keine Faule seines von der arisanischen Sonne gebräunten Gesichts war verändert. Der Deckel wurde dann abgeschraubt und das Wappen nach Annahme der Siegel wurde der Sarg in die Leichenkammer getragen und dort gestrichelt. Auf der Asse ließ man das Wort: „Beredschaft.“ Mächtige Riegel wurden eingeschlagen, die Riegel wurden verriegelt, und das launige Frachthaus für die weite Reise war fertig.

Gerichtshalle.

Verlin. Ein schweres Verbrechen gelangte vor dem Samurrecht zur Beurteilung. Aus der Strafanstalt zu Wilmersdorf wurde der Seltsame Paul Schmidt vorgeführt unter der Anklage des Vortretens gegen einen Missethäter. Der Angeklagte hat bereits als Inhabersünder Verurtheilung in mehreren Verbrechen bezogen. Am 22. Februar 1898 überließ er die Strafanstalt Wilmersdorf in einem Geschäftshaus. Er ersah sie mit dem Kind mit einem Messerhieb und rührte dann den Inhalt

hätte es ergründen können? Der Doktor bedachte sich mit diesem Räthsel, jedenfalls am wenigsten. Er sah über zu Sie hinüber, sie scherzte mit Heinrich Winkler, dem Akademiker, und es fiel Ewald auf, daß ihre Wangen glänzen und in ihren Augen ein febriler Glanz war.

„Ihre Augen beobachten, denn die Gasflasche schickte Sie als Anwalt mit hessen Blick.“

„Was bemerkt sie?“ fragte sie Ewald, „ahnt sie etwas von dem ihr bevorstehenden Schicksal?“

Da wurde das Schwitzen der Unterleibung mit einem Male durch einen Unfall unterbrochen. Ueber Aisa entstand ein verdächtiges Gemisch und Winkler, und ehe sie sich klar darüber wurde, waren eigentümlich gelesene, seien ein paar Winkler sich lebendiger abwandte.“

„Ihre Hand an sich nach dem heißen Scherben, um jedoch möglichst rasch zu zerbrechen, denn das Wichtige ist nicht die Hand, sondern die Hand, die er merkt von der Gasflasche festgehalten und vernachlässigt einen Schmerz, der dem jungen Mädchen unerträglich erschien.“

Sie mochte glauben, ihre Kleider hätten Feuer gefangen, der Schmerz raubte ihr alle Besinnung, sie lag noch, wie der alte Herr, welcher sie so anstehend hinter hatte, sie ersah bald und langsam näher kam, dann trat sie mit einem unterirdischen Schrei bangen, verzweifelter Qual taumelnd zurück in Heinrich

der Leichenkammer. Am 15. April 1898 wurde Schmidt wegen dieses Raubmordes zu 15 Jahr Gefängnis verurteilt. Nachdem Schmidt in Wilmersdorf wiederholt Missethäter und auch einmal einen Selbstmörderbündel durch Aufhängen in der Wilmersdorf gemacht hatte, wurde er in freigelegte Arbeit gebracht, in der er drei Jahre hindurch blieb. Auf seine Bitten erhielt er dann wieder in gemeinsamen Arbeitsstätte Beschäftigung, doch wieder gab man ihm aber in der Person des Missethätigen Arbeitsschicksal eines besonders kräftigen Mannes, einen Missethäter. Wäre hatte besonders darauf zu achten, ob Schmidt eine neue Verurteilung zu Missethätigen treffen würde. Am 29. September d. nun überließ Schmidt, als er mit Wille allein auf dem Boden des Gefängnisses beschäftigt war, den Missethätigen, der jetzt nun mit einem eigenen Instrument (einer Schlinge und rang mit ihm auf Tod und Leben. Schlichtig

gelang es Wäde, dem Angreifer das Instrument zu entwenden, der letztere ließ von ihm ab und schwang sich zum Fenster hinaus aus Dach. Zu diesem Augenblicke kam der Aufseher, der die beiden so lange allein gelassen und dem der Frage nicht überfrümt entgegentrat und mit wenigen Worten dem dem Vorfall unterrichtete. Der Angeklagte war auf dem Zuge nicht zu sehen, man erlitt Schimmer in der Erinnerung, ihn zu sehen, aber das Gedächtnis ließ sich nicht finden. Aber man sah ihn am Güter eines Jenseitens hängen, welches sich etwa drei Meter unterhalb der Dachrinne befand. Man mußte ihn mittels Seilen und Seilen herunterholen. Die Gehörtenen brachen den Angeklagten schließlich den verdächtig Mord. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten eine Dachstuhlstrafe von 15 Jahr, 10jährigen Gefängnis und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage des Staatsanwalts.

Gutes Alcelei.

Ein Schlammeier. Vor dem Theater steht eine große Menge Menschen, die auf einen laß warten. Es kommt eine Mann und klopft mit einem Schüsselchen. Alle machen Erwartungsvoll Platz. Er gelangt unbehindert zur Thür, sieht die Schüssel - in seine Tasche und wartet ebenfalls, als Erster an der Thür, bis sie geöffnet wird.

Erstarrt. A.: Zwanzig Jahre soll die Dame erst all sein? „Ain dem Wäde steht sie aus wie vierzig.“ B.: „Ain, erwidert Sie doch, das Bild ist ja auch schon vor zehn Jahren gemacht worden!“ (Lachend.)

Winklers Arme, der schon an ihrer Seite stand und mit seinem Geiß die Gasflasche in der Hand

„Und die andern hätten sich erheben. Die Professorin eilte, ihrer Tochter zu Hilfe zu kommen, aber auf halbem Wege blieb sie wie erkrankt stehen. Ihr Bild fiel, wie maognetlich angezogen, auf den alten Herrn, welcher aus einiger Entfernung die Szene beobachtete, und sich sehr schrecklich vereinte.“

Der Graf blieb unerwartet. Mit zitternden Knieen wollte die arme Mutter weifen. Wie dühte Rebel waltie es vor ihren unsterlichen Augen, sie hatte ihren Lohndienst erkannt.

„Nun möchte sie es, daß ihr Kind dem Glanz ihrer Jugend und ihres Herzens entgegen, das es das Bild, demüthigen Doler bringen mußte, sich selbst an B.: „Ain, erwidert Sie Familie vor der Welt zu retten.“

„Aber dort leimte ich mich mit geschlossenen Augen in Winklers Arm. War sie tot? Dachte das Schicksal in so graulamer Weise eine Lösung herbeizuführen?“

Die Mutter wagte diesen Gedanken nicht auszusprechen, und so schloß Aisa auch schon mit vollem Bewußtsein die Augen, schloß Augen auf, um sie freilich wieder, wie von einem Himmelslichte geblendet, zu schließen.“

Heinrich hatte sie mit einem so eigen liebetollen Blick angesehen, und was sie bisher mit mühseligeren Zugeständnissen wohl gemüthlich, doch dann sich erheben gemut hatte, das schien sich in diesem Momente als heiligende Gewisheit zu offenbaren.

(Fortsetzung fol.)

Kopfenblüthe

in Wittenberg

Rothemarf u. Lauenzienstr.-Ecke.

Modern eingerichtetes Etablissement.

Gemüthlicher Aufenthalt.



Internationaler Billard-Salon

(Französisch Billard — Amerikanisch Billard — Jeu de Baraque — Schellenbaum).

Täglich Konzert mit Gesangsvorträgen

von einer auf dem Conservatorium ausgebildeten Dame.

ff. Biere. — Küche bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Pistolen-Schießstand

pulverfrei, kugelsicher.

Rabatt-Spar-Verein Kemberg.

Die Barauszahlung für die Sparmarken des Vereins findet im E. Richter'schen Lokale am

1. bis inkl. 17. Dezember d. Js., morgens von 9 bis 12 Uhr und nachm. von 2 bis 4 Uhr statt. Ausgenommen hiervon sind die beiden Sonntage und der 13. Dezember (Markttag). Für die hiesigen Einwohner findet die Auszahlung nur in der ersten Woche statt.

Der Vorstand.

Inventar-Auktion Kemberg.

Freitag den 28. November d. J., vormittags von 10 Uhr ab

in der früher Gottf. Aebelf'schen Wirtschaft in Kemberg, Wittenberger Neumarkt Nr. 14, das sämtliche lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, als:
3 Pferde, 3 Kühe, teils tragend, 3 fette Schweine, ein Stamm Hühner, 1 Ackerwagen, Dreifachmaschine ein Göpel, Reinigungsmaschine, Häckelmaschine mit Pferdebetrieb, 3 Kühe, Hackflur, Eggen, Krümmer, Walze, 1 Leit- und Reuschflinten, Dezimalwaage u. Gewichte, 2 Wäscherollen, 1 Hebe und die sonst zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände, sowie ca. 150 Str. Heu und Grummet, ca. 200 Str. Stroh und ein großer Posten Rüben und Kartoffeln.

J. A. Franz Schmann, Kemberg.

AUKTION.

Die Witwe Ida Rödlor, Kemberg, ist genehmigt, ihre sämtlichen Acker-, Wiesen- und Waldgrundstücke am

Sonnabend den 29. d. Mts.,

abends 7 Uhr,

im Ernst Richter'schen Lokale öffentlich meistbietend zu verkaufen. Kaufstübhaber werden hiermit eingeladen.

J. A. Franz Schmann, Kemberg.

Weihnachtsbäume-Verkauf

Es sollen:

1. Im Forstrevier Burgkennig (Station der Berlin-Anhalter Bahn)

Dienstag den 2. Dezember cr., vorm. 9 Uhr, ca. 3000 Weihnachtsbäume (Rottannen);

2. im Forstrevier Köpzig bei Kemberg

Mittwoch den 3. Dezember cr., vorm. 10 Uhr, ca. 4000 Stück dergl.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Käufer wollen sich am 2. Dezember im Gasthof zu Burgkennig und am 3. Dezember in der Schänke zu Köpzig versammeln.

Die Forstverwaltung.

Zahn-Atelier v. C. Hape, Wittenberg

Collegienstr. 64 I. Etage

im Hause von Kaufmann Leopold (früher Zimmer).

Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Markt Nr. 7.

Wenn Sie

etwas Preiswertes und Vorzügliches in

Wollgarn per Pfd. 1 M. 75 Pf.

Femdenbarchent pr. Mtr. 24 Pf.

Baumwollene Bettzeuge per Mtr. 27 Pfg.

zu kaufen wünschen, so kann ich Ihnen mein Lager empfehlen. Durch besonders vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu obigen billigen Preisen verhältnismässig recht gute Qualitäten liefern zu können. Bessere Qualitäten ebenfalls ausserordentlich billig.



Heinrich Vick

Eisenwarenhandlung

Markt 9 Kemberg Markt 9

empfehle

Kartoffelquetschmaschinen
Waschmaschinen
Bringmaschinen
Blaue Leiterwagen
Zweifache Dauerbrandöfen
Transportable Kochmaschinen mit
Schamotteausmauerung,
Befestigungen auf landwirtschaftliche Maschinen bewährter Systeme werden entgegengenommen.

Eiserne Kochöfen und Maschinen
Kachelöfen
Tisch- u. Hängelampen
Kandarne, Küchenlampen
Eingeschlossene Zehnschm. Beschuß-
Kempel, Revolver u. Patronen.
Rucksäcke.

Durch Verbesserung meiner

Mahl- und Schneidemühl-Werke

kann ich bedeutend mehr fertig machen, viel sauberer und billiger arbeiten. Tischler und Glaser, die bei mir losschneiden lassen, brauchen es nicht mit barem Geld zu bezahlen, sondern können Arbeiten dafür liefern zu meinen projektirten Neubauten auf meinem Grundstück am Bahnhof Kemberg.

Karl Pannier

Dampfwerk Kemberg.

Fr. Genzel

Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Um-

gebung mein neuestes Präparat zum

vollständig schmerzlosen Zahnziehen

unter gewissenhafter Ueberwachung.

Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Bestere erfolgen in Gold, Aluminium und Kunstst.

Gesetzlich erlanbt!
Nächste Zieh. 1. Dezember.
In comb. 24 Gewinnziehungen mit abwechsel. Haupttreffer:
300.000 bare Mark
180.000, 100.000, 90.000, 45.000, 30.000 etc. etc.
Jedes Los ein Treffer bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienlosengesellschaften.
Monatl. Beitrag 5 Mark pro Anteil und Ziehung.
Anmeldungen befried. umgeh.
W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.
in Köln a. Rh. No. 295

Conserven
Prima Stangenpargel
Schnittpargel
Junge Erbsen
Feine junge Erbsen
Schnittbohnen
Dreißbohnen
sowie feinen Sauertohl
Fr. O. Hayner
Zuh.: Theodor Herzer.

empfehle

Summi-Unterlagen

Summi-Extrier-Spritzen

Summi-Schlänge für Menschen

und Tiere

Summi-Sauger

Milchpumpen

Brusthütchen

Bestirg

Insektenpulver-Spritzen

Glas-Spritzen

Saugflaschen, Saugflaschen-

garnituren

empfehle

Fr. O. Hayner.

Zuh.: Theodor Herzer.

Beileidsbriefe

fertigt sauber an Ernst Koeller.

Bei Appetitlosigkeit

Magenweh u. schlechten Magen

leisten die bewährten

Kaiser's

Pfeffermünz-

Caramellen

Budet mit feinstem deutschen Pfeffermünz-

süßes sichere Linderung.

Patet 25 Pfg. bei Fr. O. Hayner.

Drogerie in Kemberg.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Wwe. Wilhelmine Simon

geb. Schöne

sagen wir für die Teilnahme bei der Beerdigung, sowie für die so überaus reichen Kranzspenden allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir dem Gesangsverein, sowie Herrn Pastor Meyer für seine tröstlichen Worte am Grabe und für die Sorge um die teure Entschlafene.

Kemberg, den 26. November 1902.

Die trauernde Familie Simon.

Zum Schlachten

alle Gewürze

empfehle billigst

C. G. Pfeil.

Kalender

für das Jahr

1903

in reicher Auswahl empfiehlt

Friedr. Heym.

Reib-) Maschinen.
Wring-)
Wäsch-)

Schlittechuhe
Tyroler u. Pariser Glocken
Schlittengeläute

Filz- und Holzschuhe
Wollene Herren-, Damen-
u. Kinder-Handschuhe
Herren-Socken, Frauen-
u. Kinderstrümpfe

Strumpf-, Stief-, Zephyr-
und Fantasiewolle
Häkel- und Strickgarne

zu unterbreiten u.
empfehle zu billigsten Preisen.
Friedr. Heym.



Zu haben, d. Löwen-Abthg. Kemberg.

Cacao,
diverse Tafelchokolade,
gefüllte Chokolade,
Pralinés,
Mandelkugeln,
Fruchtbonbons,
Café-Bonbons,
Sonn-Bonbons

empfehle

Fr. Otto Hayner.

Zuh. Theodor Herzer.

Surie der Berliner Börse.

vom 25. November 1902.

Deutsch. Reichs-Anl. vom 1. 1905	3 1/2	101.75
Preuss. Staats-Anl. alte	3 1/2	101.00
do. do.	3	90.00
Rheinprovinz Anleihe	3 1/2	101.80
Teleser Kreis do.	4	104.00
Habliche Staats do.	3 1/2	100.50
Bayerische Staats do.	3 1/2	100.75
Hamburger Staats do. v. 1902	3	89. —
Sächsische Staats-Anleihe	3	89. —
Berl. Stadt-Anl. v. 1882-1898	3 1/2	99.90
Landwirtsch. Central-Banck do.	3 1/2	99.20
Deutsche Hyp.-Bank do. 1910	4	102.25
Gothaer Hyp.-Bank do. 1909	4	102.10
Hamburg. Hyp.-Bank do. 1910	4	102.75
Westf.-Südwestb.-Banck do.	4 1/2	68.60
Romm. Hyp.-Bank do. 1909	3 1/2	—
Preuss. Bodencred.-Bank do. 1910	4	91. —
Preuss. Hyp. 4 1/2 abg. 1898	4	101.50
Preuss. Bodencred.-Bank do. 1910	4	98.00
Argent. Anl. Gold-Anl. 1888	4 1/2	78.80
Chinesische Staats-Anl. 1898	4 1/2	91.30
Reg. lomb. Anl. 1893 H. Seite 5	—	—
Wiener Stadt-Anleihe 4	—	99.25
Russl. amer. Anl. H. Seite 4	—	97.75
do. 1890 do. do. 4	—	85.60
Russl. Staats-Anl. v. 1902	4	99.75
Serbische amer. Anl. 1895	4	73.75
Ungar. Goldrente H. Seite 4	—	102.25
do. Kronrenten do. 4	—	98.25
Anatol. Eisen-Ed. III. (Erg. Met.) 5	—	101.50
Russische do. (800 M.) 2,4	—	68.68
Russl.-Amer. do. (800 M.) 4	—	98.40
Russl. Eisen-Ed. III. 1901	—	98.40
Warschan-Anl. do. X./XI.	—	99.70

Hermann Gröting, Bankgeschäft
Wittenberg (Bez. Halle).